

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Mag. Alexander Schallenberg

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 21.10.21

Offener Brief IV

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Mag. Alexander Schallenberg!

Um etwaige Informationsdefizite und Wissenslücken auszuräumen erhalten Sie ein paar für jeden offen zugängliche Informationen. Ich ersuche um Beantwortung meiner Fragen nach dem Auskunftsgesetz sowie um eine **sofortige Einstellung** der verfassungswidrigen US-Spionage die eine **aktive Beteiligung am außergerichtlichen US-Drohnenmordprogramm** darstellt, welches bis zu 98 % unschuldige Menschen ermordet und den Terror steigert sowie ein **SICHERHEITSRISIKO** für uns in Österreich darstellt, da es zu Rache- bzw. Vergeltungsterroranschlägen von radikalisierten Drohnenmordopferhinterbliebenen bzw. Terrorgruppen kommen kann. Bei uns in Österreich leben sehr viele Afghanen und in Afghanistan finden die meisten Drohnenangriffe statt, wo wir die Zielortungsdaten ausspionieren und dafür liefern.



Nachdem Sie als Bundeskanzler und Regierungschef die Hauptverantwortung im Staate tragen, unser **Heeresnachrichtenamt** seit langer Zeit alltäglich **verfassungswidrige US-**

Spionage betreibt und aus dem arabischen und afrikanischen Raum (auch von Russland, vom Mittelmeer) Metadaten für ihre Geheimdienstpartner ausspioniert und weiterleitet die für **die Zielortung von menschlichen Zielen** seitens der CIA verwendet werden tragen wir eine Mitverantwortung, dass der CIA mit den von uns ausspionierten Metadaten ein systematisches Drohnenmordprogramm unterhält das gegen die **Menschenrechte**, gegen internationale und nationale **Gesetze**, gegen die **UN-Charta**, gegen das **Kriegsrecht**, gegen die **Menschenrechte**, gegen das **Völkerrecht**, gegen die **Genfer Konvention** verstoßen, welches bis 98 % unschuldige Menschen grausam ermordet und jeglicher Menschlichkeit entbehrt. Dies zu unterstützen ist Regierungskriminalität & Staatsterror sowie Verfassungsbruch und eine aktive Beteiligung an einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit und eine aktive Beteiligung an einen außergerichtlichen, menschenverachtenden, menschenrechtswidrigen, terroristischen, terror-erzeugenden, hinterhältigen unmenschlichen Drohnen-Attentats-Terror-Kollateralschadenmordprogramm! Stoppen Sie das, Herr Schallenberg!



Bryant (ein ehemaliger US-Drohnenpilot) erklärt nun, dass man mit der Handynummer weiß, in welcher Funkzelle sich das Mobiltelefon der Zielperson befindet. Zur genaueren Ortung nutze man dann ein Gerät namens Gilgamesh.

Das Gerät werde an eine Drohne gehängt und funktioniere wie ein mobiler Handymast. Die Handys im Umkreis nehmen automatisch Kontakt auf; ist ein gesuchtes dabei, fliege die

Drohne im Kreis. Durch die andauernden Kontaktaufnahmen des Mobiltelefons lasse sich dessen Besitzer orten – auf einen Meter genau. Weil Handys, die Gilgamesh anfunken, auch immer die eigene Telefonnummer, die SIM-Kartenummer und die Seriennummer des Handys mitsenden, könne auch registriert werden, wenn eine Zielperson ihr Handy wechsele. Die SIM-Kartenummer bleibe ja identisch.

FAKTENCHECK Beteiligung Österreichs am US-Drohnenmordprogramm

FAKT ist: Das Heeresnachrichtenamt spioniert auf der Abhörstation Königswarte für die CIA Metadaten aus dem arabischen und afrikanischen Raum aus, die beim außergerichtlichen Drohnenmordprogramm zur Zielortung und Ermordung von menschlichen Verdächtigten verwendet werden.!

1. BEWEIS ist die bereits langjährig bestehende mehrmalige Erwähnung auf der Pentagonseite, dass wir (Austria) **Echolonpartner** sind. (**Approved SIGINT Partner Third Party sowie Tier-B-Partner - Focused Corporation**).
2. Beweis ist: 2003 wurde der **Leiter des Heeresnachrichtenamtes** mit einem der **höchsten US-Orden für seine Verdienste** ausgezeichnet.
3. Beweis ist: 2013 hat am 14.06. das **Verteidigungsministerium in einem 26-seitigen Schreiben zugeben**, dass man mit der **NSA/CIA zusammenarbeitet**.
4. Beweis ist: 1958 hat das US-Militär den ersten Satellitenspiegel für die Abhörstation Königswarte angeliefert und mit uns einen „Geheimvertrag“ abgeschlossen.
5. Beweis: Der ORF-Journalist ,Erich Moechel, war vor Ort und hat dort festgestellt:
1. Die Anlage ist in Betrieb. 2 Die Ausrichtung der Satellitenspiegel ist der arabische Raum, der afrikanische Raum, das Mittelmeer sowie Russland.
6. Beweis: Ich, Klaus Schreiner, war am 26.10.20 vor Ort, und selbst am Nationalfeiertag wo wir die Neutralität ehren, war zumindest ein Mann der HNaA-Abhörmannschaft der Herr Nußbaumer Thomas vor Ort der einen 24 Stunden Abhördienst versah (laut Polizeiprotokoll) und man konnte die elektrischen Verstellungen der Spiegel miterleben. Am 15.12.20 war ich ein zweites Mal vor Ort und konnte den Betrieb wiederrum feststellen.
7. Beweis: Am 13.04.21 hat die sehr gut informierte Heeresnachrichtenbeamtin mit der Dienstnummer 1021 vor dem Landesgericht in Innsbruck berichtet bzw. ausgesagt, dass die **ausspionierten Metadaten nicht gespeichert werden**. Was bedeutet, wir bearbeiten diese Daten nicht, also werden die verschlüsselten Daten von uns nicht entschlüsselt, gesichtet, ausgewertet, und für unsere Informationsbeschaffung für unsere Soldaten im Ausland verwendet, nein, sondern gehen 1:1 über Glasfaserkabel zum Spionageauftraggeber. CIA, BND, ...

FAKT ist: Das ist gegen unsere Neutralität und gegen unsere Verfassung sowie eine aktive Unterstützung eines aktiven Kriegers und eine aktive Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm sowie Unterstützung Menschenrechte, die UN-Charta, das Völkerrecht, die Genfer Konventionen, das Kriegsrecht, internationale und nationale Gesetze zu missachten!

FAKT ist: Ex-NSA-Chef: "Wir töten auf Basis von Metadaten", Was zuvor schon ein ehemaliger Drohnenpilot berichtet hatte, wurde nun aus berufenem Munde bestätigt: Die USA setzen bei ihren Tötungsmissionen auf die Auswertung von Verbindungsdaten.

FAKT ist: Dieses US-Drohnenmordprogramm ist gesetzwidrig, also illegal, außergerichtlich, es ist menschenverachtend, menschenrechtswidrig, es ist terrorisierend, es ist terror-erzeugend, feige und hinterhältig!

FAKT ist: 2019 hatte das Drohnenmordprogramm bereits ein Budget von 9 Milliarden Dollar im Jahr. 2018 – 6 Milliarden. 2021 7,5 Milliarden.

FAKT ist: Österreich verwendet auch zwischen 10-20 Millionen Steuergelder dafür, um die Abhörstation Königswarte betreiben zu können und deren Betriebskosten zu zahlen.

FAKT ist: Alle Mainstreammedien wissen darüber genau Bescheid, vertuschen und verheimlichen aber die aktive Beteiligung von Österreich, der Schweiz und Deutschland so gut es geht den Mediennutzern. In Österreich hat noch kein einziges Medium auch nur ein Wort über diese aktive Beteiligung erwähnt.

FAKT ist: Die Polizei, der Verfassungsschutz, mehrere Staatsanwaltschaften wissen darüber Bescheid sorgen aber NICHT für Recht und Ordnung sowie für unsere Sicherheit.

FAKT ist: Dieses illegale außergerichtliche US-Drohnterrorermordprogramm ermordet zu über 98 % unschuldige Menschen und steigert den Terror erheblich. Das ist ein **Kollateralschaden- bzw. ein Terrorerzeugungsprogramm!**

FAKT ist: Durch die Lieferung der Zielortungsdaten von allermeist unschuldigen Drohnenmordopfern an den aktiven mordenden Krieger werden wir in Österreich der Gefahr ausgesetzt ein **Rache- bzw. ein künftiges Vergeltungsterroranschlagsziel** von in den Hass getriebenen radikalisierten Drohnenmordopfer-Hinterbliebenen oder von Terrorbanden zu werden.

FAKT ist: Diese Heeresnachrichtenamt-Spionage ist gegen die Interessen Österreichs. Warum?

1. Machen wir uns damit zum **künftigen Terrorziel** (Vergeltung/Rache). (Sicherheits-Nachteil!)
2. Zum **US-Vasall**. (Souveränitäts- & Ehrgefühl-Nachteil)
3. Wir erhalten **mehr Flüchtlinge** aus NATO-Kriegsländern! (Asylkosten-Nachteil!)
4. Wir **brechen internationale Gesetze** und tragen damit zum **internationalen Rechtsbankrott**, der vorherrscht, bei! (Rechtsstaatlichkeits-Nachteil)
5. **10-20 Millionen hart verdienter Steuergelder** müssen zur Betreuung der Königswarte im Jahr aufgewendet werden. (Finanzieller Steuergelder-NACHTEIL!)
6. Der hauptsächliche Betriebsaufwand der Königswarte besteht in enormen Strommengen! (**Umwelt-NACHTEIL**)
7. Durch die Königswarte treten wir die **Neutralität** mit Füßen! (Verfassungs-NACHTEIL)
8. Unsere **Glaubwürdigkeit** ist durch die Königswarte NICHT gegeben! (Glaubwürdigkeits-Nachteil)
9. Wir machen uns damit auch **zum Gespött** und lächerlich! (Image-NACHTEIL!)

10. Vertrauen in die **Rechtsstaatlichkeit** wird zerstört. (Rechtsstaat-Nachteil!)
11. Durch das US-Drohnenmordprogramm wurde der **Terror erheblich gesteigert!**
(Sicherheits-Nachteil)

Weitere Stimmen zum US-Drohnenmordprogramm:

„Die mörderischste Terror-Kampagne der Gegenwart“ Naom Chomsky

„Murderer“ Ex-CIA-Chefanwalt John Rizzo

„... das größte Terrorprogramm der Geschichte ...“ Prof. Dr. Rainer Mausfeld

„... sind Totschläge bzw. Morde“ Ex-Bundesrichter Wolfgang Neskovic

„... sehr deutliche Kriegsverbrechen ...“ Anwalt Karim Popal

„... des internationalen Mordens außerhalb von Gerichtsurteilen, illegal ...“ Eugen Drewermann

„... fliegende Standgerichte ...“ Oskar Lafontaine

„... klare Verletzung des Völkerrechts ...“ Mary Ellen O’Connel (Juristen, Völkerrechtsexpertin)

„... es ist ganz einfach Mord“ Björn Schiffbauer vom Institut für internationales Recht der Universität Köln.

„Verstoß gegen das Recht auf Leben“ im Sinne von Artikel 6 des UN-Zivilpakts zu bewerten, heißt es in einem Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des deutschen Bundestags, die Verletzung des Gewaltverbots (Art. 2 Ziff. 4 VN-Charta) wird genannt.

Quelle: <https://www.heise.de/newsticker/meldung/Ex-NSA-Chef-Wir-toeten-auf-Basis-von-Metadaten-2187510.html>

"Wir töten auf der Basis von Metadaten", erklärte der ehemalige NSA- und CIA-Chef Michael Hayden Anfang April in einer Podiumsdiskussion der Johns Hopkins Universität. Er bestätigt damit die Darstellung des ehemaligen US-Drohnenpiloten Brandon Bryant, das US-Militär nutze Verbindungsdaten, [um Verdächtige zu orten und umzubringen](#).

Bryant (ein ehemaliger Drohnenpilot) erklärt nun, dass man mit der Handynummer weiß, in welcher Funkzelle sich das Mobiltelefon der Zielperson befinde. Zur genaueren Ortung nutze man dann ein Gerät namens Gilgamesh.

Das Gerät werde an eine Drohne gehängt und funktioniere wie ein mobiler Handymast. Die Handys im Umkreis nehmen automatisch Kontakt auf; ist ein gesuchtes dabei, fliege die Drohne im Kreis. Durch die andauernden Kontaktaufnahmen des Mobiltelefons lasse sich dessen Besitzer orten – auf einen Meter genau. Weil Handys, die Gilgamesh anfunken, auch immer die eigene Telefonnummer, die SIM-Kartenummer und die Seriennummer des Handys mitsenden, könne auch registriert werden, wenn eine Zielperson ihr Handy wechsle. Die SIM-Kartenummer bleibe ja identisch.

Handynummern, die also als Grundlage für derartige außergerichtliche Tötungen dienen können, gibt auch der Bundesnachrichtendienst (BND) an US-Behörden weiter.

Dabei wirft die Auswertung von Verbindungsdaten (z.B. welcher Anschluss wann, wo, mit welchem Anschluss und wie lange verbunden war) für das US-Militär offensichtlich genug

Erkenntnisse ab, um die Ziele von Tötungsmissionen zu identifizieren. Dass Verbindungsdaten ein mächtiges Werkzeug sein können, erläutert auch der US-Verfassungsjurist David Cole. Cole saß Anfang April zusammen mit Hayden auf dem Podium der Johns Hopkins Universität und hat Haydens Äußerung zum Aufhänger [eines Artikels](#) für *New York Review of Books* gemacht, der am Wochenende erschienen ist.

Hintergrund ist die inzwischen auch in den USA geführte Debatte über die [reformbedürftige](#) Sammlung von US-Verbindungsdaten durch die NSA. Hayden beeilte sich daher auch zu versichern, das Tötungsmissionen nicht auf Grundlage dieser Datenbank durchgeführt würden.

Erich Moechel: NSA Points of Presence in AT

Der sehr geschätzte ORF Journalist Erich Moechel hat einen sehr informativen Vortrag in Hamburg gehalten, mit dem Titel: **NSA Points of Presence in Österreich** [31c3]

https://www.youtube.com/watch?v=Bxu1Ysyy_Ck&t=3s der **sehr gut aufzeigt**, wo und wie in Österreich abgehört wird – dabei auch sehr gut über die **verfassungswidrige Abhörstation Königswarte** berichtet.

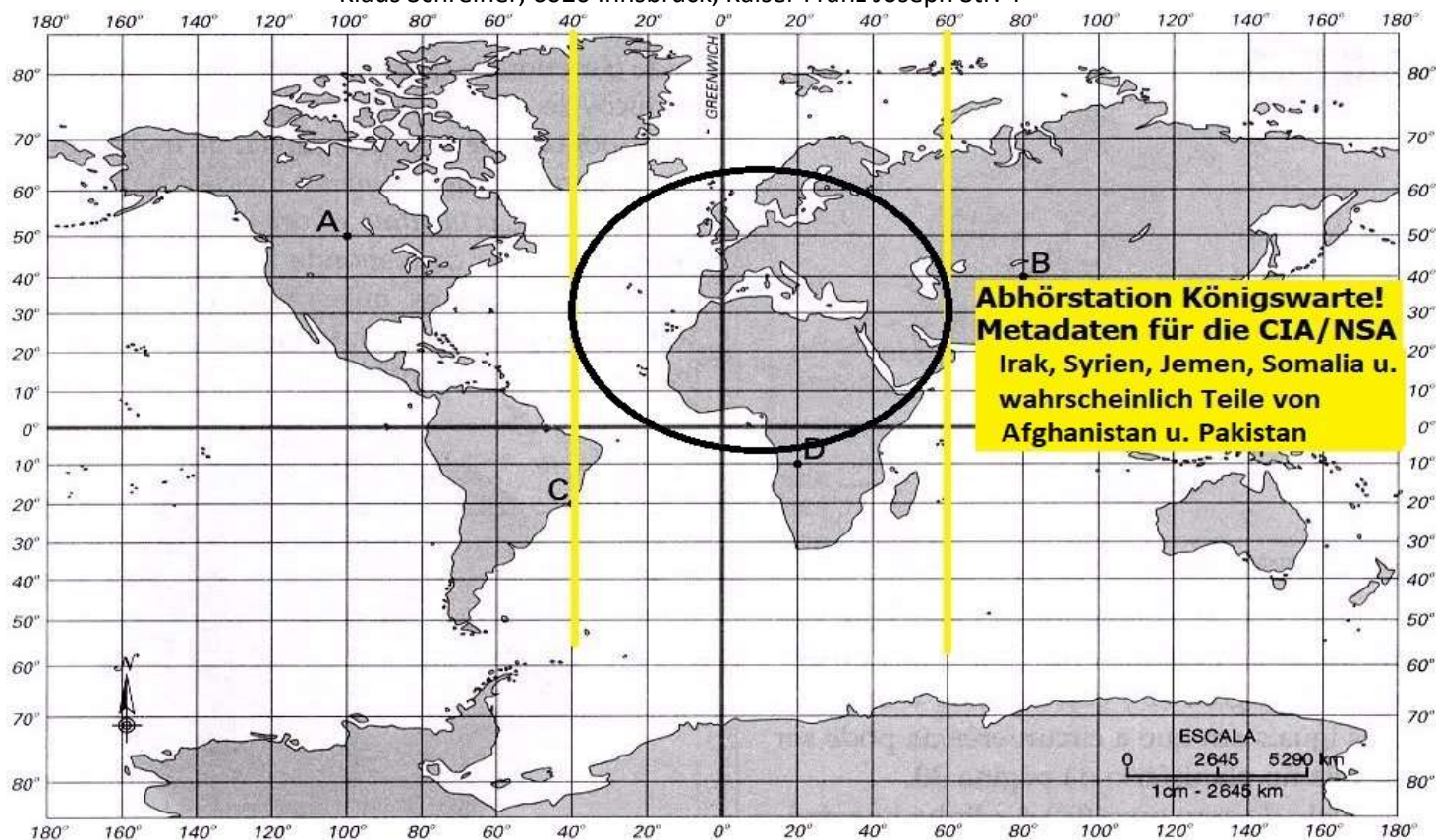
<https://www.youtube.com/watch?v=9N-sriU0In8>

Dimension und Funktion der Königswarte

- Gemeinde Berg bei Hainburg 6.129 Quadratmeter
- 18+ Parabolantennen, Durchmesser bis zu 12 Meter
- Ziele geostationäre Kommunikationssatelliten
- **Metadatenfeeds und Fonate von Telekoms in Afrika, Nahost, VSAT-Connects für regionale TCP/IP-Netze & C**
- **Sichtwinkel etwa 30° Grad West bis 60° Ost**
- Glasfaser, 2 fixe Datenlinks zu PoPs des Bundesheeres
- Unterirdisch ~ 2.000 Quadratmeter
- **Kostenschätzung 150 + Mio Euro, Betriebskosten 10+ Mio Euro pro Jahr [Zahlen vgl. "Onyx" Schweiz]**

Logo: a new dawn

Video player controls: 54:49 / 59:52



**Abhörstation Königswarte!
Metadaten für die CIA/NSA
Irak, Syrien, Jemen, Somalia u.
wahrscheinlich Teile von
Afghanistan u. Pakistan**

Illegales US-Attentats-Drohnen-Terror-Kollateralschaden-Mordprogramm!!!

" Aus dem Buch Bush und Cheney wie sie Amerika und die Welt ins Verderben stürzten, vom Autor Prof. Dr. David Ray Griffin.

"Im Jahre 2008 begann die Regierung, Oari Hussain, einen Offizier der pakistanischen Taliban, ins Visier zu nehmen. Nach mehreren Versuchen, bei denen **128 Nicht-Zielpersonen (darunter 13 Kinder) getötet** wurden, wurde er 2010 schließlich eliminiert

Das bedeutet einen **KOLLATERALSCHADEN von 99,22%!**

"Etwa 24 in Pakistan anvisierte Männer führten zum Tod von **874 Menschen, darunter 142 Kinder**"

Das bedeutet **97,25 % waren KOLLATERALSCHADEN!**

„Im Jahre 2006 begann die Regierung, Drohnen in Pakistan einzusetzen, um den al-Quaida-Führer Ayman Zawahiri zu töten, doch während **105 Menschen, die nicht ins Visier genommen wurden – 29 Erwachsene, 76 Kinder – getötet** wurden, ist er noch am Leben.“ Das bedeutet **100,00 % waren KOLLATERALSCHADEN!**

Das US-Drohnenterrorprogramm ist ein Kollateralschadenprogramm sowie ein Terrorerzeugungsprogramm!

DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

EINE PUBLIKATION DER VERLAGSGRUPPE SCHNIEBER

26.11.2014

US-Drohnen töten 1.147 Zivilisten bei der Jagd auf 41 Terroristen

Die Amerikaner haben in den vergangenen Jahren **41 Extremisten** unter Einsatz von Kampfdrohnen getötet. Doch die Zahl der damit in Verbindung stehenden zivilen Opfer, die als Kollateralschäden abgetan werden, ist weitaus höher. Sie liegt bei **1.147** Personen.

= Quote 1:28!!!

OK, wieviel Prozent Unschuldige sind das? 1.147 und 41 sind 1.188 Gesamtopfer. Davon sind 41 ca. 3,5 % und

96,5 % sind KOLLATERALSCHADEN,

also zivile Opfer!

Zudem: Drohnenmorde ermorden 20 Mal mehr Zivilisten als konventionelle Luftangriffe teilte das CFR mit. Humanitäres Völkerrecht: Der Kollateralschaden muss sich in engen Grenzen halten! Wäre beim Angreifen eines militärischen Ziels der Kollateralschaden unverhältnismäßig hoch, müsste der Angriff unterbleiben!

Im Profil Artikel kann man erlesen: <https://www.profil.at/home/hna-heeresnachrichtenamt-was-us-geheimdienste-362038>

Bei der Kooperation zwischen HNA und NSA geht es um Größeres: Die Militär-Geheimdienste beider Länder tauschen seit mehr als 50 Jahren sensibles Material aus. Dass damit flagrant gegen die Bundesverfassung – konkret gegen das Neutralitätsgesetz – verstoßen wurde, kümmerte nie einen der Beteiligten. Jahrzehntlang horchte das Bundesheer etwa den Telefon- und Funkverkehr im Ostblock und auf dem Balkan ab. Die Bänder gingen via Frankfurt direkt an die USA.

Einige der von den USA finanzierten Horchstationen entlang der ungarischen Grenze wurden nach dem Fall des Eisernen Vorhangs abgebaut, die großen Stationen – etwa jene bei Hainburg und Neulengbach – sind nach wie vor in Betrieb. Aber in welche Richtung haben sie heute, über 20 Jahre nach Ende des Kalten Kriegs, ihre elektronischen Ohren gerichtet? Und sind nach wie vor die US-Geheimdienste die End-User der Informationen? Eine entsprechende profil-Anfrage im Wiener Verteidigungsministerium blieb vergangene Woche ebenfalls unbeantwortet. Selbst der für die Kontrolle zuständige Unterausschuss des Parlaments bekommt auf solche Fragen keine Auskunft. Nicht auszuschließen, dass selbst der jeweilige Verteidigungsminister nur über bruchstückhafte Informationen verfügt.

„Gruppe für das Nachrichtenwesen“

Begonnen hatte es bald nach dem Abzug der Besatzer: Bereits ab 1958 wurde auf der Königswarte, einem Hügel bei Hainburg hart an Österreichs Ostgrenze, eine Lauschstation beträchtlichen Ausmaßes gebaut. Die technischen Einrichtungen wurden von der U. S. Army auf den Heeresflughafen Horsching bei Linz eingeflogen und dann ins östliche Niederösterreich weitertransportiert.

Für das Heeresnachrichtenamt & BVT gilt:

WICHTIG	nicht so wichtig
US-Spionage	unsere Sicherheit
US-Spionage	unsere Verfassung
US-Spionage	Menschenrechte
US-Spionage	internationale Gesetze
US-Spionage	unsere Rechtsstaatlichkeit



#Abhörstation Königswarte

Herr Alexander Schallenberg, ich mache mir wirklich Sorgen um unsere **innere bzw. nationale Sicherheit**. Warum? Weil das Heeresnachrichtenamt, verfassungswidrig, für die USA Spionage betreibt und auf der Abhörstation Königswarte Metadaten aus dem arabischen und afrikanischen Raum (auch vom Mittelmeer und Russland) ausspioniert und diese unbearbeitet an den aktiven Kriegersakteur die CIA für deren außergerichtliches, illegales, menschenrechtswidriges, menschen-verachtendes, feiges, hinterhältiges, terrorisierende und terror-erzeugende Drohnenmordprogramm zur Verfügung stellt, die als Analyse und Zielortungsdaten genutzt werden und damit bis zu 98 % unschuldige Menschen und Verdächtige ermordet werden. Die Drohnenmordhinterbliebenen werden radikalisiert, und in den Hass getrieben, und unterstützen dann Terrorbanden, sowie schließen sich Terrorbanden an. Dieses unmenschliche Terror-Drohnenmordprogramm ist ein Kollateralschadenprogramm sowie ein Terrorerzeugungsprogramm und macht uns zu möglichen Vergeltungsanschlagszielen bzw. Racheanschlagszielen. Das darf nicht sein, dass US-Spionage wichtiger ist, als die Sicherheit der Österreicher. Es darf zudem nicht sein, dass an den Toren der Abhörstation Königswarte unser Rechtsstaat endet, dort seit Beginn, offenkundig, die Verfassung gebrochen wird, und alle militärisch und politischen Verantwortlichen glauben ungestraft über den Gesetzen zu stehen und eine Lizenz zum Morden haben. Diese **AKTIVE staatliche Beteiligung an einem rechtswidrigen unmenschlichen Drohnenmordprogramm muss AUFHÖREN.**

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Dieses Drohnenmordprogramm ist ungesetzlich, bricht die **UN-Charta**, bricht das **humanitäre Völkerrecht**, agiert gegen die **Menschenrechte**, bricht die **Genfer Konvention**, missachtet das **Kriegsrecht** und **nationale sowie internationale Gesetze**. Es ist das **größte Terrorprogramm der Menschheitsgeschichte** und Österreich beteiligt sich **AKTIV** daran! Das darf NICHT sein! 2019 hatte das Mordprogramm bereits ein Jahresbudget von 9 Milliarden Dollar und verübte jedes Jahr tausende von Drohnenangriffe mit vielen Tausenden unschuldigen Toten! Auch mit tausenden verkrüppelten Menschen denen jetzt Arm oder Beine oder das Augenlicht ... fehlen.

Raum für Gedanken.



Hier ein paar diesbezügliche Textpassagen aus dem 2017 erschienen Buch: **Tod per Knopfdruck. Das wahre Ausmaß des US-Drohnen-Terrors** oder Wie Mord zum Alltag werden konnte vom Journalisten Emran Feroz.:

“Seit 2001 hat der Krieg in Pakistan bereits Zehntausende von Menschenleben gekostet. Laut einer Untersuchung der Physicians for Social Responsibility aus dem Jahre 2015 wurden in Pakistan seit Beginn des “Krieges gegen den Terror“ mindestens 80.000 Menschen getötet.“

*“Bevor die CIA anfing, mittels der Predator-Drohne Menschen in Waziristan zu jagen, gab es praktisch keine pakistanischen Taliban-Gruppierungen. Erst mit Beginn des Krieges fiel es Extremisten leichter, junge Männer für ihren Kampf zu rekrutieren. Durch Drohnenangriffe wurde das besonders deutlich. Gegenüber der in Lahore ansässigen Tageszeitung Daily Times meinte der pakistanische Talibanführer Baitullah Mehsud unter anderem Folgendes: “Ich verbrachte drei Monate, um zu rekrutieren, und bekam lediglich zehn bis fünfzehn Männer. **Ein US-Angriff reichte aus und mir schlossen sich 150 Freiwillige an.“***

*Der Angriff, den Mehsud ansprach, war ein Drohnenangriff der CIA, der Dutzende von Zivilisten, darunter zahlreiche Kinder, tötete. Derartige Folgen waren auch in Jemen zu beobachten, wo mit der Anzahl der Drohnenangriffe **auch die Mitgliederzahlen von al-Qaida stieg.***

*Auch in Afghanistan “**Nach jedem Angriff, der Zivilisten tötet, schließen sich uns Menschen an und wollen uns auf irgendeine Art und Weise unterstützen**“, sagt auch Esmatulaah Bashari, ein mit den Taliban verbündeter Kommandant aus*

*“Auch die jüngsten Angriffe der Amerikaner waren ein Katalysator der Radikalisierung, die immer mehr **Menschen in die Hände der Taliban treibt**. Es gibt so viele Fälle, in denen ausschließlich Zivilisten getötet oder verletzt werden.“*

*„Allerdings wurden allein im Jahr 2006 mindestens **80 Schulkinder** durch einen einzigen Drohnenangriff in Pakistan getötet“, fügt Akbar hinzu.*

„Laut einer investigativen Recherche der Military Times wurden Tausende von Luftangriffen vom US-amerikanischen Verteidigungsministerium nicht veröffentlicht.“

„Die Menschen in Khogyani begleitet das ständige Summen der Predator-Drohnen. Alltäglich sind für sie auch die zerfetzten Köperteile von Menschen, die durch die hellfire-Raketen getötet werden. Sie werden beerdigt und das Leben geht weiter, sagt Bashari. Die meisten Drohnenopfer sind allerdings keine Talibankämpfer, sondern Zivilisten. Vor einigen Tagen starben abermals einige Frauen und Kinder durch Angriffe. Es trifft oft einfache Menschen.“

„Fakt ist jedoch, dass niemand – auch nicht die USA – das Recht haben, auch nur irgendeinen Menschen auf ihre Todesliste zu setzen, um ihn dann anschließend zu ermorden.“ Bilal Abdul Kareem

„Im Spiegel verlautbarten Rechtsexperten in diesem Kontext (Mord), dass deutsche Strafverfolger Mitglieder des US-Militärs aufgrund von Kriegsverbrechen anklagen könnten.“

„Hier geht es sehr klar um die Verletzung grundlegender Menschenrechte. Die Verantwortlichen morden ohne jegliche Hemmungen und verbreiten im Nachhinein Lügenkonstrukte, um ihre Verbrechen zu decken.“

„In vielen Regionen, in den der Drohnenkrieg der USA stattfindet, ist der zivilgesellschaftliche Widerstand dagegen groß. Laut dem BIJ (Büro investigativer Journalisten) wurden bislang weniger als vier Prozent der Drohnenopfer aus Pakistan als Angehörige von al-Qaida identifiziert.“

„2015 machte Jeffrey Bachmann, Dozent an der School of International Service in Washington, anhand einer Studie deutlich, dass sowohl die New York Times als auch die Washington Post, Flaggschiffe der US-amerikanischen Medienlandschaft, in ihrer Drohnen-Berichterstattung versagt haben.“

„Seit 2001 hat der Krieg in Pakistan bereits Zehntausende von Menschenleben gekostet. Laut einer Untersuchung der Physicians for Social Responsibility aus dem Jahre 2015 wurden in Pakistan seit Beginn des „Krieges gegen den Terror“ mindestens 80.000 Menschen getötet.“

Laut der US-Regierung befindet man sich in Afrika nicht im Krieg.

De facto findet der SCHATTENKRIEG der USA in Afrika aber mittlerweile in fast 50 Staaten statt – ein Kriegsgebiet, welches offiziell gar keines ist, dass die Größe der Vereinigten Staaten, Europa, China und Indien zusammen umfasst.

Die Aktivitäten der USA und vieler anderer Industrienationen in Afrika sind blanker Neokolonialismus, was allerdings gerade in der westlichen Öffentlichkeit, wo die tatsächlichen Zustände in Afrika kaum beachtet werden, nicht als solcher wahrgenommen wird.“

In der Parallelwelt, die die Medien konstruieren, herrscht **die Deutungshoheit des Weißen Hauses, der CIA und des Pentagons.**“

Ende Buchausschnitte.

Wie die CIA bzw. das Pentagon wissentlich **den Terror enorm steigerte und immer weiter steigert**. Textausschnitt aus dem Buch: Bush und Cheney wie sie Amerika und die Welt ins Verderben stürzten, vom Autor Prof. Dr. David Ray Griffin.

„Laut einem weiteren Artikel von 2015 heißt es: „Der Drohnenkrieg in weiten Teilen des Großraumes Naher Osten und Teilen Afrikas steckt in einer Krise: Drohnenpiloten kündigen in Rekordzahlen“, wobei **in einem Jahr 240** von ihnen wegen **Posttraumatischer Belastungsstörungen** kündigten.“

„Neben dem Töten und Terrorisieren von Menschen hat das Drohnenprogramm Haß gegen Amerika erzeugt, der den Wunsch nach Rache weckt. Als Antwort auf die Tatsache, dass ein US-Drohnenangriff seinen Freund und die Geschwister und den Vater seines Freundes getötet hatte, sagte ein junger Mann namens Abdullah:

Sie haben sie ins Visier genommen, einfach, weil sie Muslime töten. Ich hasse Amerika einfach. ... Es ist, als ob sie ihre Macht zeigen und wir hilflos sind. Aber eines Tages werden wir Macht haben und es ihnen zeigen.

Dieser Haß wird sicherlich dadurch verstärkt, wenn man erfährt, dass die Vereinigten Staaten sich bei Familien von Zivilisten einem Amerikaner, einen Italiener – die durch einen Drohnenangriff getötet wurden entschuldigt und diese finanziell entschädigt haben. Die American Civil Liberties Union sagte: „Keine andere Opferfamilie erhielt eine offizielle Anerkennung und Entschuldigung, geschweige denn, dass ihnen eine Unterstützung oder Entschädigung zugesagt wurde. Das ist grundsätzlich unfair und erhöht die Feindseligkeit gegenüber den Vereinigten Staaten.“

*Es scheint daher, dass der Versuch, den Terrorismus mit Terrorismus zu bekämpfen – der von der Bush-Cheney-Regierung begonnen und von Obama intensiviert wurde – völlig kontraproduktiv (und auch völlig unmoralisch) ist. Während eines Zeitraums, in dem Drohnenangriffe etwa **15 Terroristenführer** in Pakistan töteten, töteten sie **mehrere hundert Zivilisten**, sagte David Kilcullen, ehemaliger Berater von General David Petraeus. Auch Andrew McDonald Exum, ein ehemaliger Armeeeoffizier, schrieb, dass „jeder dieser toten Nicht-Kombattanten eine entfremdete Familie, eine **neue Rache-Fehde** und mehr Rekruten für eine militante Bewegung darstellt.“*

Diese Beobachtung wird durch die Titel zahlreicher Artikel bestätigt. Beispielsweise:

*„**Wie Drohnen mehr Terroristen hervorbringen**“ (The Atlantic)*

*„**Obamas Drohnenkrieg, ein „Rekrutierungswerkzeug“ für ISIS, sagen Whistleblower bei der US-Luftwaffe**“ (Guardian)*

*„**Wie Drohnen al-Qaida helfen**“ (New York Times)*

*„**General im Ruhestand: Drohnen bringen mehr Terroristen hervor, als sie töten**“ (The Intercept)*

*„**Geheimer CIA-Bericht: Drohnenangriffe und gezielte Tötungen fördern die Unterstützung von Terrorgruppen**“ (International Business Times)*

*Wie Tom Egelhardt beobachtete, „hat die Drohne keinen wirksamen Krieg gegen den Terror hervorgebracht, sondern **einen Krieg, der Terror zu fördern** scheint.“ Wenn also die US-Regierung wirklich den Terrorismus reduzieren will, sollte sie das Drohnen-Attentatsprogramm abschaffen. Natürlich können wir nur hoffen, dass die Regierung wirklich den Terrorismus aus der Welt schaffen will, anstatt, wie einige Kritiker behaupten, das Budget des Pentagons und die Gewinne der Kriegsindustrie zu schützen.“*

"Im Jahre 2008 begann die Regierung, Oari Hussain, einen Offizier der pakistanischen Taliban, ins Visier zu nehmen. Nach mehreren Versuchen, bei denen 128 Nicht-Zielpersonen (darunter 13 Kinder) getötet wurden, wurde er 2010 schließlich eliminiert." Aus dem Buch Bush und Cheney wie sie Amerika und die Welt ins Verderben stürzten, vom Autor Prof. Dr. David Ray Griffin.

Das bedeutet einen **KOLLATERALSCHADEN von 99,22%!**

"Etwa 24 in Pakistan anvisierte Männer führten zum Tod von 874 Menschen, darunter 142 Kinder" aus dem Buch Bush und Cheney wie sie Amerika und die Welt ins Verderben stürzten.

Das bedeutet **97,25 % waren KOLLATERALSCHADEN!**

*„Im Jahre 2006 begann die Regierung, Drohnen in Pakistan einzusetzen, um den al-Quaida-Führer Ayman Zawahiri zu töten, doch während 105 Menschen, die nicht ins Visier genommen wurden – 29 Erwachsene, **76 Kinder** – getötet wurden, ist er noch am Leben.“*

Das bedeutet **100,00 % waren KOLLATERALSCHADEN!**

Im Jahre 2016 verurteilten die Vereinten Nationen einen Angriff in Afghanistan auf etwa 15 schlafende Männer, die sich „in einem Dorf versammelt hatten, um die Rückkehr eines Stammesältesten von der Hadsch-Pilgerfahrt nach Mekka zu feiern.“ Dieses Abschlagen geschah „fast ein Jahr nach dem Tag“, berichtet der Guardian, „als ein anderer US-Luftangriff ein Krankenhaus der „Ärzte ohne Grenzen“ in Kunduz zerstört und 42 Menschen getötet hatte.“ (Ende Buchausschnitte)

Gewissenlos, skrupellos, morallos und unmenschlich steckt das HNaA als US-Vasall-Spion im Arsch der CIA und aktiv Beteiligter eines außergerichtlichen, menschenverachtenden, menschenrechtswidrigen, illegalen, terroristischen, terror-erzeugenden, feigen, hinterhältigen und unmenschlichen **Attentatsdrohnenterrorkollateralschadenprogramm**, welches bis 98 % unschuldige Menschen ermordet.

Am 15. September 2001 sagte Bush im Gespräch mit Reportern, wieder aus dem Buch Bush u. Cheney ...: **„Dieser Kreuzzug, dieser Krieg gegen den Terrorismus, wird eine Weile andauern.“** Der Begriff „Kreuzzug“ rief natürlich eine Assoziation hervor, dass der Krieg gegen den Terror **eine Fortsetzung der mittelalterlichen Kreuzzüge der Christen gegen Muslime** sein. Bush achtete deshalb darauf, den Begriff „Kreuzzug“ nie wieder zu verwenden.“

„Die allumfassende Bedrohung durch den „islamischen Terrorismus“, so Kumar, „bietet eine nützliche Tarnung für (Amerikas) imperiale Ambitionen.“ :“Im Krieg gegen den Terror geht es nicht nur um Terror“, sagte Arundathi Roy. „Es geht um den selbstzerstörerischen Impuls der Supermacht hin zur Vorherrschaft, zum Würgegriff, zur globalen Hegemonie.“

*„Obwohl diese sieben Länder (die in fünf Jahren von der USA ausgeschalten werden sollten, (Irak, Iran, Syrien, Libanon, Libyen, Somalia u. Sudan) angeblich ausgewählt wurden, weil sie Terroristen beherbergen, umfaßte die Liste nicht, wie Clark anmerkte, einige der Länder wie Saudi-Arabien, Ägypten und Pakistan (Anmerkung: und Katar), die alle als US-Verbündete galten und **die den Terrorismus am meisten unterstützten**. (ANMERKUNG. **Wie auch die USA!**) Diese Ausnahmen deuten darauf hin, dass der „Krieg gegen den Terror“ **in Wirklichkeit ein Vorwand dafür war, Länder anzugreifen**, die abgesehen vom Besitz von Öl und Gas, **nicht im Einklang mit der US-Politik stehen.**“*

Diese Liste von Ländern wird auch durch einen Kommentar von Bacevich erklärt:“ Das Führen eines „globalen Kriegs“ sollte die Grenzen für die Ausübung amerikanischer Macht beseitigen.“

*Zu Syrien: Ab 2012 gab die CIA auf alle Fälle **1 Milliarde Dollar pro Jahr aus und trainierte etwa 10.000 „moderate“ Rebellenkräfte.*** (Ende Buchausschnitte)

Österreich verpflichtet sich zur Wahrung der Menschenrechte, u. A. Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person, Anspruch auf Rechtsschutz, Anspruch auf ein faires Gerichtsverfahren, Unschuldsvermutung, wie es die EU auch macht.

Dies auch zur Einhaltung der UN-Charta (Gewaltverbot), der Genfer Konventionen und dem humanitären Völkerrecht, was aber **mit der Königswarte und dem US-Drohnen-Massenmordprogramm nicht vereinbar ist.**

Christliche Gebote und Werte wie “Du sollst nicht töten” (und auch keine Beihilfe dazu leisten!) sind damit ebenfalls nicht vereinbar.

Der Standard schrieb über die Königswarte, ohne zu erwähnen, dass dies eine Beteiligung am illegalen **US-Drohnen-Massenmordprogramm** ist und wir alljährlich dafür € 10 (bis 20) Millionen Steuergelder für unser tributpflichtiges US-Vasallentum ausgeben, siehe hier: <https://www.derstandard.at/story/2000046460106/nsa-lauschstation-koenigswarte-jahrzehntelanger-bruch-der-neutralitaet>

Dazu sei angemerkt: “Die hinterhältigste LÜGE ist die Auslassung“, Simone de Beauvoir.

Es darf einfach nicht weiter sein, dass unser Rechtsstaat, unsere Neutralität, unsere Moral, unsere Menschlichkeit, unser Christentum, die Wahrung und Einhaltung der Menschenrechte und unsere Vernunft an den Toren der Abhörstation auf der Königswarte enden!

Diese ausspionierten Metadaten werden mittels der sehr fehleranfälligen Skynet Software analysiert und dienen auch zur Ortung der menschlichen Ziele, die **weit über 95 %** aus sogenannten Kollateralschäden bestehen und zivile Opfer darstellen, sehr viele unschuldige Kinder, Frauen, alte Menschen und unschuldige Männer darunter.

Das Pentagon lügt die Opfer-Zahlen nieder, (Hier ein Beispiel: <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/02/28/us-luegenimperium-angabenueber-zivile-opfer-der-drohnenmorde-in-somalia-um-das-6-800-fache-ueber-dem-was-das-us-militaer-bisher-eingestanden-hat>) aber die Recherchen von internationalen investigativen Journalisten und Menschenrechtsverbänden, sowie die gerichtlich erwirkte Veröffentlichung einer Studie (the drone papers) zeigen auf, welches Ausmaß dieses Unrecht hat.



<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/02/28/us-luegenimperium-angabenueber-zivile-opfer-der-drohnenmorde-in-somalia-um-das-6-800-fache-ueber-dem-was-das-us-militaer-bisher-eingestanden-hat/>

Ausmaß des US-Drohnen-Mordprogramms: Hat Bush in seiner Amtszeit ca. 50 illegale Drohnenangriffe durchführen lassen, waren es in acht Jahren von Obama bereits 542 Drohnenangriffe mit ca. 4.000 vorwiegend unschuldigen Opfern, mit vielen Frauen und Kindern darunter!

Donald Trump steigerte das Drohnen-Mordprogramm ENORM.

In weniger als drei Jahren Trump-Amtszeit wurden **4.582 Drohnenangriffe allein in Afghanistan** ausgeführt! (Quelle Klagemauer.TV <https://www.youtube.com/watch?v=KrrJuHSVMiE&t=2s>) Aber auch noch sehr, sehr viele in Pakistan, im Irak, in Libyen, in Somalia, in Mali, in Kenja, im Jemen, in Syrien und zahlreichen afrikanischen Ländern.

Die USA haben **2019** nur für ihr illegales Drohnen-Massenmordprogramm **9 Milliarden Dollar** (8,1 Milliarden Euro) ausgegeben. (Quelle <https://www.tagesschau.de/ausland/gezielte-toetung-soleimani-101.html>)

Das ist ein WAHNSINN, das ist in etwa das dreieinhalbfache Dessen, was das gesamte österreichische Bundesheer kostet! (Sinnbildlich sind es 165 365 Kilogramm Gold, beim derzeitigen hohen Goldpreis oder ca. 408.000 Golf VII Neuwägen im Jahr, oder 1117 Golf VII am TAG!!!)

Das ist ein Radikalisierungsprogramm, welches mit Terror neuen Terror erzeugt. Ein Teufelskreis der genutzt wird, um ein perpetuum mobile für die Rüstungsindustrie und den amerikanischen-militärischen-Komplex zu erzeugen?

Hunderttausende traumatisierte und verängstigte Menschen erzeugt es auf jeden Fall!



Österreich ist seit 1955 neutral.

“Politiker müssen Neutralität schützen“

Doch die Abwendung von der Neutralität bedroht nicht nur Frieden und Wohlstand, sondern ist auch verfassungswidrig. Dies hatte der 2015 verstorbene Ex-Justizminister Hans Klecatsky immer wieder betont. Im **Neutralitätsgesetz** erklärt Österreich “zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit“ seine “immerwährende Neutralität“ und verspricht, “in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen“ beizutreten.

Bei gleich **drei Ewigkeitsbegriffen** – “dauernd“, “immerwährend“ und “in aller **Zukunft**“ – dürfe diese Verfassungsnorm nicht durch Politiker beseitigt oder eingeschränkt werden.

Bundespräsident und Bundesregierung sind laut Klecatsky **verfassungsrechtlich verpflichtet**, “die Neutralität der Republik positiv zu schützen – auch “geistig“, “zivil“, “politisch“, “nach allen Seiten hin, also auch gegenüber der EU“. Nur ein Einziger dürfe die Neutralität antasten: das Volk in einer Volksabstimmung.

Julius Raab der Bundeskanzler, der uns den Staatsvertrag und **die Neutralität** bescherte, dreht sich seit dem EU-Beitritt Österreichs sicher jeden Tag im Grabe um. Fehlende Rechtstreue von Politikern, die zur Rechtstreue verpflichtet sind, in Bezug auf die Neutralität, bzw. Aushebelung und Abschaffung der Neutralität durch Politiker, ohne Einverständnis der ÖsterreicherInnen, MUSS AUFHÖREN!

Unsere geliebte Neutralität darf nicht weiter durch amtierende Politiker mit Füßen getreten werden. Der Staatsvertrag und die Verfassung müssen eingehalten werden!

Die **Fornsat Station auf der Königswarte** bei Hainburg kostet die ÖsterreicherInnen im Jahr nach fachlichen Schätzungen mindestens **€ 10 Millionen Steuergelder** an Betreibung (sie benötigt sehr große Strommengen!) und liefert Abhördaten vom Schiffsverkehr im Mittelmeer, von arabischen Satellitentelefonen, Metadaten von zig afrikanischen Telefonbetreibern, mittels 18 hochqualitativen Parabolspiegeln vom nordafrikanischen Kontinent, arabischen Raum, sowie von Russland und dem Mittelmeer.

Der von der Abhörstation Königswarte betreffende Abhörraum betrifft also die US-Drohneinsatzgebiete in Somalia, im Irak, in Syrien, im Jemen, Nordafrika und wahrscheinlich Teile von Afghanistan und Pakistan. Also dort, wo die meisten illegalen US-Drohnenangriffe ausgeführt werden.

“Gezielte Tötungen“ Der US-Thinktank CFR schreibt: Die Drohnenangriffe erfordern **20 Mal mehr zivile Opfer** als konventionelle Luftangriffe! Wie man ebenfalls aus dem Buch Tod per Knopfdruck entnehmen kann, radikalisiert dieses menschenverachtende feige Drohnen-Massenmordprogramm die Hinterbliebenen und treibt diese dann in den Widerstand. Dieses Drohnen-Massenmordprogramm sowie die Foltergefängnisse und illegalen NATO-Angriffskriege sowie die Unterstützung von Terrorgruppen durch viele staatliche Akteure hat den Terrorismus um ca. 6.500 fache erhöht!

Der ORF, der Standard, das Profil berichteten über den jahrzehntelangen offenkundigen Verfassungsbruch durch die Abhörstation Königswarte unterschlugen (verschwiegen) aber ihren Mediennutzer bis heute die Information, FÜR WAS die Metadaten verwendet werden. Mit keinem einzigen Wort wurde diese **AKTIVE Beteiligung** an einem außergerichtlichen Drohnenmordprogramm bisher in den Mainstreammedien, trotz Wissen darüber, erwähnt. Das sind abhängige Lückenberichterstatter, sowie NATO-konform und abhängige politisch-korrekte vorausseilend willfährige Hofberichterstatter. Armin Thurnher schrieb in seinem Buch mit dem Titel: Republik ohne Würde im Kapitel über die Medien: „*Wir haben eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation ...*“ was er mit zahlreichen Beispielen unterlegte.

Im Buch vom Journalisten Florian Horcicka mit dem Titel "**Im Fadenkreuz der Spione**" kann man über das HNaA lesen. "*Das Außenministerium preist das Heeresnachrichtenamt als wichtigen Informationsbeschaffer über Kriegshandlungen und Flüchtlingsbewegungen im Nahen Osten.* " und: *Diese Königswarte, der technisch wohl am besten ausgestattete Aufklärungspunkt inkl. Echolon-Anlage, liegt unmittelbar an der Grenze vor den Toren Bratislavas. Seit Jahrzehnten wird dort gelauscht, bis weit in den Osten hinein. Maßgeblicher Ausrüster war immer die CIA, später auch die NSA. Es gibt diesbezüglich ein Kooperationsabkommen der Amerikaner mit den Österreichern, das aber unter Verschluss ist.*" Und vieles mehr, hier zu viel.

Im aktuellen Buch mit sehr vielen Quellenangaben von Dr. Thomas Riegler (Geheimdienstforscher) mit dem Titel **Österreichs Geheime Dienste**, vom Dritten Mann bis zur BVT-Affäre kann man unter vielen anderen lesen: (Hervorhebungen von mir)

... „*Dieses Ansinnen sei von offizieller österreichischer Seite begrüßt worden, wie aus einem weiteren Dokument hervorgeht, das 1999 in Format zitiert wurde: „Die führenden*

Persönlichkeiten, die die Gründung des österreichischen Geheimdienstes vorbereiten, bevorzugen eine Zusammenarbeit mit den westlichen Besatzungsstaaten. Weiters gibt es den Plan, die Verbindung mit westlichen Geheimdiensten zur Gründung eines eigenen Geheimdienstes zu nutzen.“ „**Zwischen 1945 bis 1955 sollen „Hunderte Dollar-Millionen“ in die Ausrüstung des HNaA, konkret in elektronische Lauschstationen und Funkpeilanlagen, Sende- und Empfangsanlagen sowie in Personal geflossen sein.**“ ... **Dechiffrierung und Übersetzung übernahmen die westlichen Partner,** denen die Bänder per Kurierflug – mitunter mit Austrian Airlines – nach Frankfurt am Main übermittelt wurden, wo sich auch die Europa-Zentrale der CIA befand. Und: Eingeweihten ist bekannt, dass die **Aufgabenstellung für unsere Nachrichtendienste z. T. weniger von österreichischen Stellen als aus Pullach (Hauptquartier des BND) erfolgt.**“

„Das HNaA und die NSA verbindet im Bereich Signal Intelligence, also der Fernmelde – und elektronischen Aufklärung, **eine jahrzehntelange Kooperation,** auf die bereits eingegangen wurde. Österreich sei nach wie vor „**ständiger und diskreter Partner**“ der NSA, wie der US-Journalist Glenn Greenwald herausstrich: „**Man sammelt vielleicht gemeinsam Daten aus Afghanistan** oder nimmt bestimmte Organisationen ins Visier. Innerhalb der letzten Jahre soll die mit US-Geldern aufgebaute Lauschstation Königswarte mit Ausgaben von bis zu 150 Millionen Euro für neue Aufgaben aufgerüstet worden sein. Zum Einsatz kommt die Station nun für die Überwachung geostationärer Kommunikationssatelliten. Das Gros dieser Satelliten, so der Journalist Erich Moechel, überträgt in erster Linie TV-Kanäle. Doch immer mehr Satelliten verfügen zusätzlich über Datendienste, manche bieten ausschließlich Services wie Internetzugänge an. Im Unterschied zur ehemaligen NSA-Abhöranlage in Bad Aibling, die mittlerweile vom BND betrieben wird, **verfügt das HNaA bis heute NICHT über die nötige Software und die personellen Ressourcen, um das eingespeiste Suchprofil zumindest zu filtern und zu selektieren.** Laut Ex-BVT-Direktor Polli ähnelt die Königswarte „eher einer Black Box“: „Es sind allenfalls die Abfallprodukte der Kommunikationsüberwachung, die dem österreichischen Dienst zur Verfügung gestellt werden. Einige Selektoren werden zwar mit eingespeist, es fehlen jedoch die technischen und analytischen Kompetenzen, diese auszuwerten. Weder die Bundesregierung noch **die Betreiber der Abhöreinrichtung seinen darüber informiert, welche Rohdaten über das System gesammelt und an die NSA weitergeleitet** werden, und auch nicht, ob dies gegen österreichisches Recht verstößt.“

Bedenklich ist zudem: „Die 2. Republik verfügt praktisch seit Gründung über schwach ausgeprägte nachrichtendienstliche Strukturen – und ist gleichzeitig durchwegs eine der wichtigsten Spionagedrehscheiben. Wie dargelegt, ist das nur auf den ersten Blick paradox. Denn indem man allenfalls Spionage gegen Österreich unter Strafe stellt, wird der überwiegende Teil der nachrichtendienstlichen Vorgänge hierzulande außen vorgelassen. Freilich sind die österreichischen Dienste dadurch insbesondere auf „Kompensationsgeschäfte“ mit ihren Partnern angewiesen. Fehlende technische und personelle Kapazitäten werden so wettgemacht – das bedeutet allerdings, dass mitunter Gegenleistungen zu erbringen sind – für einen an sich neutralen Staat eine heikle Herausforderung. Einrichtungen wie **die Lauschstation Königswarte, die nach wie vor US-Dienste beliefert,** stehen symbolhaft dafür.“

Keinesfalls darf das eintreten, vor dem oft gewarnt worden wurde, nämlich, dass die **nachrichtendienstlichen Strukturen der Aufsicht entgleiten.** Weiters:

Im historischen Rückblick hat sich nicht zuletzt gezeigt, dass viele Probleme des österreichischen Staatsschutzes im System selbst angelegt sind und weit zurückreichen. Insofern wäre es zu begrüßen,

wenn die verantwortlichen Stellen verinnerlichen, dass **der Staatschutz letztendlich eine „lernende Organisation“ werden muss.** Dazu zählt auch das gründliche Aufarbeiten der eigenen Geschichte. Denn wie Christopher Andrew, Doyen der britischen Intelligence Studies, festgehalten hat: Je mehr über die Geschichte von Geheim- und Nachrichtendiensten dokumentiert ist, umso schwieriger fällt es politischen Entscheidungsträgern, diesen Erfahrungsschatz zu ignorieren. Das wäre nicht zuletzt gerade in Österreich wünschenswert. (Ende Buchausschnitte)

Ergo: **Fakt ist, dass das Heeresnachrichtenamt verfassungswidrig für die CIA Metadaten ausspioniert, die der aktive Kriegersakteur, die CIA für das außergerichtliche Drohnenmordprogramm nutzt und das HNAA dadurch AKTIV ein illegales Mordprogramm unterstützt!** Jeder Hauptschüler kann diese Kausalkette ganz leicht erkennen. Auch alle Drohnenmordopferhinterbliebenen bzw. Terrorgruppen können dies leicht herausfinden.

OK, Herr Schallenberg, zu ihrer Information: Ich habe folgende Stellen schriftlich angeschrieben und gleichzeitig immer die deutschsprachigen Mainstreammedien per Emailaussendung auch erhielten um zu prüfen ob wir noch ein Rechtsstaat sind, oder nicht und über die Nichtberichterstattung der Medien näher Bescheid zu wissen.

- 03.07.19– Offener Brief an **BK Bierlein** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 27.10.19 – Offener Brief an **Fraktionsführer** u. Medien
- 28.10.19 – Offener Brief an Medien
- **29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. IbK.**
- 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz **Bierlein** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 11.11.19 – Offener Brief an Medien
- 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte
- 10.02.20 – Offener Brief an **Kurz**
- 14.02.20 – **Beantwortung Rückmeldung Team Kurz** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl
- 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof – u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 03.03.20 – Offener Brief an den **Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 04.03.20 – **Offener Brief an Justizministerin** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 05.03.20 – Offener Brief an die **österr. Richtervereinigung** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 06.03.20 – Offener Brief an den **Bundespräsidenten** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien

- 09.03.20 – Offener Brief an **Rechtsanwaltskammer Wien** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 10.03.20 – Offener Brief an **Verteidigungsministerin** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 11.03.20 – Offener Brief an **alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 13.03.20 – **Sachverhaltsdarstellung** an die **Staatsanwaltschaft Wien** und die **Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft**
- 21.04.20 Offener Brief an den Papst betreffend dem US-Drohnenmordprogramm und der europäischen Seenotrettung
- In der Zeit von 21.04 bis November oftmals bei meinen Politik- und Medienaussendungen Forderung der Einstellung der Abhörmaßnahmen gefordert
- 26.10.20 – **Besuch Königswarte – Video aufgenommen & zivilen Ungehorsam** geübt – zwei abwaschbare mit Kunstblutgefüllte Luftballons auf einen Satellitenspiegel geworfen und dort eine laminierte Sachverhaltsdarstellung mit meinem Namen hinterlassen
- 27.10.20 – Video vom Besuch auf der Königswarte an Kurz und **alle Fraktionsführer** sowie deutschsprachigen Medien gesendet
- 22.11.20 Offener Brief an die österr. Polizisten, Polizeijuristen und Polizeikommandeure in **Landespolizeidirektionen Wien, Niederösterreich und Tirol** sowie deutschsprachigen Mainstreammedien betreffend der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte und unserer Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm
- 22.11.20 Offener Brief an die **Offiziersgesellschaften in Wien, Niederösterreich und Tirol** betr. der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte
- 25.11.20 Offener Brief an den Presserat betr. der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte – die Beteiligung Österreichs am illegalen menschenverachtenden menschenrechtswidrigen rechtswidrigen terroristischen US-Drohnenmordprogramm
- 25.11.20 Offener Brief an den **Verfassungsgerichtshof** betreffend der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte die eine Beteiligung am illegalen US-Drohnenmordprogramm darstellt
- 01.12.20 – HNaA versucht mir einen Fall der schweren Sachbeschädigung mit bis drei Jahren Haftandrohung zu konstruieren – der BVT-Tirol macht sich als willfähriger Handlanger dienlich.
- 02.12.20 – Versuch der Beweiseinbringung bei der Polizei – Verweigerung Annahme – beim Verfassungsschutz – Verweigerung der Beweisannahme – Einschreiben eines Ordners voll Beweise (offene Briefe, Zeitungsartikel, 2 Fachbücher) inkl. einem Ergänzungsansuchen zur Beschuldigteneinvernahme datiert mit 02.12.20 dem HNaA-Handlanger vom BVT mit der Nr. 90027426 übersendet. –
- 05.12.20 –Papierkrieg mit dem BVT-Tirol angefangen – zahlreiche Ergänzungsschreiben zur Beschuldigteneinvernahme verfasst und per Einschreiben aufgegeben.
- 07.12.20 – Schreiben an Heeresnachrichtenamt
- 13.12.20 YT-Channel klar sehen wird gelöscht, Google lässt mich keine Google Dienste mehr in Anspruch nehmen und FB hat den Teilen-Button gelöscht und mich zu 100 % gebannt

- 14.12.20 – die BVT-Handlanger überbringen mir sämtliche von mir eingebrachte Beweise zurück mit der Angabe ich müsste diese bei der Staatsanwaltschaft in Niederösterreich einbringen. Auf meine Nachfrage nach einem Namen, wurde mir mitgeteilt: Den müsste ich selbst herausfinden. Allerdings taten Sie so, als ob Sie mein erstes Paket mit dem Ordner und zwei Fachbüchern sowie dem Ergänzungsschreiben vom 02.12.20 gar nicht geöffnet hätten, obwohl es geöffnet wurde und mit einem mir fremden Klebeband wieder zugeklebt wurde. Habe ein Beweisvideo aufgenommen.
- 14.12.20 – Tiroler Tageszeitung über Löschorgie und den Königswartefall unterrichtet
- 15.12.20 – Nochmalige Fahrt zu Königswarte um mir selbst ein Bild über das tatsächliche Schadensausmaß machen zu können. Keine Blutflecken mehr vorhanden, kein neuer Spiegel montiert, keine neue Farbe sichtbar. Ergo, wurde vom Regen oder HNaA mittels Schlauch bereinigt. Habe ein Beweisvideo aufgenommen.
- 19.12.20 – Beschwerde über BVT-Beamte bei Dienstaufsicht Fr. Dr. Ireen Christine Winter im Innenministerium
- 19.12.20 – Beschwerde über BVT-Beamte bei der LPD-Tirol
- 19.12.20 ORF Tirol Email an Chefredakteur Stefan Lindner betr. konstruierten Fall vom HNaA mit ihrem Handlanger dem BVT betr. der Königswarte gegen mich
- 19.12.20 – persönliche Beschwerde beim Bürgermeister von Innsbruck Georg Willi über die Volksanwaltschaft Tirol, HNaA, BVT-Tirol und NÖ StA. vorgetragen.
- 19.12.20 – Beschwerde beim Justizministerium über NÖ-Sta.
- 19.12.20 – Beschwerde beim Innenministerium über BVT Tirol und HNaA eingebracht
- 21.12.20 Volksanwaltschaft Wien – Beschwerde über konstruierten Fall und Amtsmissbrauch von HNaA und BVT Tirol sowie Schadenersatz und Prüfung durch Dienstaufsicht
- 21.12.20 – bei der Gemeinde in Berg (Königswarte), bei der BH in St. Pölten und bei der Polizei in St. Pölten eine Prozession, eine Bergpredigt sowie eine Teufelsaustreibung für den 24.12.20 angemeldet.
- 24.12.20 – Weihnachten gefeiert ohne Versammlung zu veranstalten.
- _____

01.02.21 – Ladung LG-Korneuburg zur Hauptverhandlung wegen schwerer Sachbeschädigung

02.02.21-09.03.21 – zahlreiche Schreiben an das LG-Korneuburg sowie Staatsanwaltschaft Korneuburg –

19.02.21-12.04.21 zahlreiche Schreiben an das Heeresnachrichtenamt Generalmajor Sasha Bosezky –

13.04.21 – Verhandlung LG-Innsbruck wegen schwerer Sachbeschädigung

10.06.21 Schreiben Staatsanwaltschaft Korneuburg

20.7.21 Schreiben an Generalmajor HNaA

21.7.21 Schreiben an Generalmajor HNaA

22.7.21 Schreiben OLG Innsbruck

22.7.21 Schreiben Oberstaatsanwaltschaft Innsbruck

22.7.21 Schreiben an Rechtsschutzbeauftragten Rep. Österreich

22.7.21 Schreiben Nationalen Sicherheitsrat

23.7.21 Schreiben an Chef Generalstab

02.08.21 Schreiben Nationalen Sicherheitsrat

02.08.21 Schreiben an Rechtsschutzbeauftragten Rep. Österreich

02.08.21 Schreiben HNAA

02.08.21 Schreiben Generalstab

19.08.21 – Berufungsverhandlung OLG Innsbruck

Warum ich den schweren Verdacht auf Amtsmissbrauch habe?

Ich bin ja eigentlich bei meiner konfrontativen Kampagne auf der Abhörstation Königswarte davon ausgegangen, wenn ein polizeiliches Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung auf der Königswarte angestrengt wird, dass dann die Polizei dem **Offizialprinzip** unterworfen ist, was bedeutet, dass **bei Bestehen des Verdachts einer gerichtlich strafbaren Handlung Ermittlungen einzuleiten sind.** Aber es scheint nicht ernst genommen zu werden und ist dadurch für die Katze. Dass sich alle blind, taub und dumm stellen, hätte ich mir wirklich nicht gedacht bzw. vorstellen können. Dass die Kriminalpolizei, der BVT, drei Polizeidirektionen sowie vier Staatsanwaltschaften das bis heute unterlassen haben, **Ermittlungen der Aufklärung der aktiven staatlichen Beihilfe** zu einem außergerichtlichen illegalen menschenrechtswidrigen menschenverachtenden feigen, hinterhältigen, terrorisierenden und terror-erzeugenden Drohnenmassenmordprogramm zu unternehmen und wir **damit fahrlässig einen Vergeltungs-terroranschlag** ausgesetzt werden, wird zu einem **großen Aufschrei bei Veröffentlichung im ORF** führen, da bin ich mir sicher. Denn: Eine **Unterlassung der Ermittlungen** der Polizei, des BVT's und der Staatsanwaltschaften würde eine **strafbare Handlung (Verdacht auf Missbrauchs der Amtsgewalt)** darstellen.

Das **Legalitätsprinzip** im Strafrecht ist auch für die Katz? bei dem die Polizei verpflichtet ist, Straftaten zu erforschen und aufzuklären, wenn neue Strafbestände bzw. Gesetzesbrüche sowie tatbestandmäßige Voraussetzungen vorliegen bzw. in einem Ermittlungsverfahren auftauchen, was aber NICHT gemacht wird/wurde!

Es kann doch nicht sein, dass kein einziger der über 30.000 Polizisten, der über 300 BVT'ler sowie der ca. 210 Staatsanwälte in Österreich sowie alle Polizeijuristen und Kriminalisten sowie Polizeioffiziere das seit **zwei Jahrzehnten alltäglich stattfindende Verbrechen gegen die Menschheit geistig** nicht erkennen kann und alle betriebsblind sind, oder so tun, also ob Sie nicht in der Lage sind den Sachverhalt zu erkennen, also sich dumm stellen. Also die von mir per Einschreiben angeschriebenen und ausführlich informierten **Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien** sowie die **Staatsanwaltschaft in Innsbruck, Wien, Korneuburg** sowie die **Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft** sowie der **BVT-Tirol** sind **UNTÄTIG geblieben** und sind somit ihrer **Verpflichtung der Ermittlung** sowie einer **Strafvereitelung fahrlässig NICHT**

nachgekommen sind, haben KEINE Ausreden, da alle von mir schriftlich per Einschreiben aufgefordert wurden einzuschreiten.

Die Tätigkeiten des Heeresnachrichtenamtes auf der Abhörstation Königswarte sind offenkundig gegen

- unsere Verfassung
- unsere Neutralität
- begehen US-Spionage (StGB § 319)
- § 12 StGB **Behandlung aller Beteiligten als Täter (aktive Beteiligung bei vielfachen Mord)**
- § 302 StGB Missbrauch der Amtsgewalt
- § 133 StGB Veruntreuung bzw.
- § 153 StGB Untreue von alljährlich € 10-20 Millionen Steuergelder für offenkundigen Verfassungsbruch
- zudem unterstützen die Beteiligten aktiv, dass Amerika die **UN-Charta** bricht
- unterstützen aktiv, dass die Beteiligten die CIA das **humanitäre Völkerrecht** missachten kann
- unterstützen aktiv, dass die CIA **das Kriegsrecht** missachten kann

- unterstützen aktiv, dass die CIA die **Genfer Konvention** missachten kann

- unterstützen aktiv, dass die CIA die **Menschenrechte** mit Füßen treten kann

Im Anhang I finden Sie den verschriftlichten Vortrag vom ehemaligen **deutschen Bundesrichter Wolfgang Neskovic** mit dem Titel: "Quo vadis NATO? – Herausforderungen für Demokratie und Recht" **Targeted Killing durch NATO-Bündnispartner und das Recht**, der seine juristische Sichtweise darüber beinhaltet, sowie die Entschließung des Europäischen Parlaments zum Einsatz von bewaffneten Drohnen ((2014/2567(RSP))

Hier noch ein paar Bilder, die in den NATO-konformen Medien im Westen ausgeblendet werden:







Hier folgen noch ein paar Videos die das illegale Massenmordprogramm thematisieren.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Drones: Last Week Tonight with John Oliver (HBO) (über **illegale terrorstiftende Drohnenmorde** an hauptsächlich Unschuldigen ...) <https://www.youtube.com/watch?v=K4NRJoCNHIs&t=1s> (wichtiger Beitrag!)



KenFM über: Ramstein – Wegsehen, wenn es um Mord geht! https://www.youtube.com/watch?v=47_Z0QohFWY

Ramstein – The last Stand <https://www.youtube.com/watch?v=Oj6f7vbhoOQ>



„Numbing & Horrible“: Former Drone Operator Brandon Bryant on His Haunting First Kill

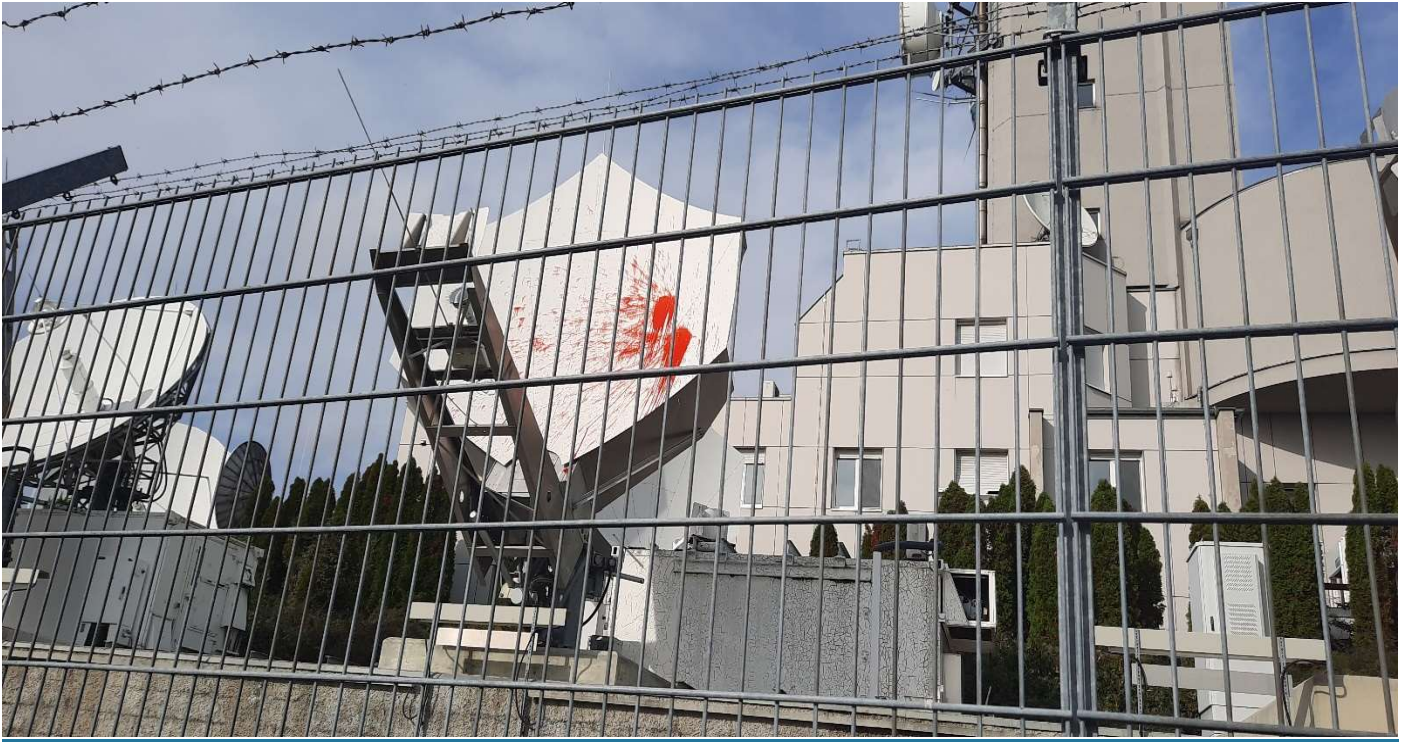
Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.youtube.com/watch?v=S6sqUJaxMdM>

Drohnenpilot Bryant im Interview: „Deutsches Vertrauen ausgenutzt“ <https://www.tagesschau.de/ausland/drohnenpilot-101.html>

Hier nachfolgend ein paar Fotos der zivilen Ungehorsamsaktion vom 26.10.20 auf der **verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte**



Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Hier ein paar Fotos von der Demo in Innsbruck am 26.02.20 zum Thema:



Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Hier ein paar Fotos der Dam Tag für **Internationale Justiz und Gerechtigkeit** am Menschenrechtsplatz in Wien 17.07.21



Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at



Interview mit Klaus Schreiner, einem Tiroler Aktivist, der mit einer Kunstblutaktion darauf aufmerksam machte, dass Österreich mit der Abhörstation Königswarte Zieldaten für das US-Drohnenmordprogramm liefert. Dafür droht ihm nun eine Strafe von 10.000 Euro.



Werkstatt Blatt: Du hast am 26.10.2020 Kunstblut auf Parabolspiegel der Königswarte, eine Abhörstation des Heeresnachrichtenamtes in Hainburg, geworfen. Was war deine Motivation für diesen Akt zivilen Ungehorsams?

Klaus Schreiner: Dieser Tat ging eine lange Zeit der Beschäftigung mit der Rolle der Königswarte in Hainburg voraus. Der FM4-Journalist Erich Möchel hat dazu bereits sehr viel recherchiert. Die Königswarte wurde in den 50er Jahren mit dem Geld US-amerikanischer Geheimdienste in Hainburg, direkt an der slowakischen Grenze errichtet, um mit damit den Telefon- und Funkverkehr der Warschauer Vertragsstaaten zu belauschen und diese Daten an die USA weiterzugeben. Das war natürlich schon damals mit der österreichischen Neutralität unvereinbar. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion hat sich die Rolle der Königswarte geändert. Nun werden vor allem Kommunikationssatelliten im arabischen, nordafrikanischen Raum, in Russland, der Schiffsverkehr im Mittelmeer abgehört. Diese Metadaten werden an ausländische Geheimdienste wie CIA, NSA und BND eins zu eins weitergeben. Die CIA erstellt dann mit Hilfe ihrer Software Skynet Listen von in ihrem Sinn „Verdächtigten“. Daraus entstehen die Kill-Listen, die wöchentlich dem US-Präsidenten vorgelegt werden. Wenn dieser sie abgesehnet hat, werden die militärischen Drohnen mit diesen Zieldaten gefüttert und sind damit Grundlage der Killerdrohnenattacken der USA, die sich in den letzten beiden Jahrzehnten immer stärker ausgeweitet haben.

Begonnen haben dieser Killerdrohnenprogramme unter Bush jun. 2001. Dieser ließ in seiner Amtszeit 55 solcher Drohnenangriffe starten. In der Zeit Obamas verzehnfachte sich diese Zahl auf 550. Und Trump ließ in den ersten drei Jahren seiner Amtszeit 4.580 Angriffe allein in Afghanistan durchführen. Darüber hinaus werden solche Killerdrohnen in Somalia, Mali, Jemen, Irak, Syrien und Pakistan eingesetzt. Allein 2019 gaben die USA neuen Milliarden Dollar für diese Drohnenprogramme aus. Diese Angriffe sind menschenverachtend und illegal. Es wird gemordet ohne Gerichtsverfahren und Beweise. Sie verstoßen gegen die Menschenrechte und gegen internationales Völkerrecht. Das sind Kriegsverbrechen. Gemordet wird unter dem Vorwand des „war on terror“. Doch in Wirklichkeit sind es nicht Terrorbekämpfungs- sondern Terrorerzeugungsprogramme. 98% der Ermordeten sind unbeteiligten ZivilistInnen – sog. „Kollateralschaden“. Das radikalisiert die Menschen und erzeugt eine Spirale der Gewalt. Mit der Bereitstellung von Zieldaten über die Königswarte verstößt Österreich gegen seine in der Verfassung verankerte Neutralität, macht sich mitschuldig an der Ermordung zehntausender unschuldiger Menschen und gefährdet die Sicherheit der Menschen in Österreich. Denn die Hinterbliebenen der Opfer registrieren durchaus, wer diese Beihilfe zum Drohnenmord leistet. Damit geraten auch die Menschen in Österreich ins Visier von Terroranschlägen.



Werkstatt Blatt: Was hast du genau gemacht und was waren die Folgen?

Bevor ich mich zu dieser Kunstblut-Aktion entschloss, habe ich mich an 45 offizielle Stellen der österreichischen Politik und Verwaltung gerichtet und sie über die schändliche Rolle der Königswarte informiert und aufgefordert, diese Beihilfe zum Mord zu beenden. An Kanzlerin Bierlein, an Kanzler Kurz, an die Minister dieser Regierung, an Bundespräsident Van der Bellen, an die Heeresgeheimdienste uva. Ich habe diese illegale Beihilfe zum Mord bei Staatsanwaltschaft und

Landespolizeidirektionen angezeigt. Die Reaktion: Null. Ich entschloss mich daher zu einem Akt des zivilen Ungehorsams, um auf diese Schande öffentlich aufmerksam zu machen. Am 26. Oktober 2020, dem Jahrestag der Beschlussfassung der österreichischen Neutralität, warf ich mit Kunstblut gefüllte Luftballons auf einen Parabolspiegel der Königswarte. Dazu muss man wissen, dass Kunstblut in Wasser löslich und abwaschbar ist. Dadurch entsteht also kein Schaden. Die Kriminalpolizei hat das in einem Gutachten sogar bestätigt. Doch das Gericht wollte offensichtlich ein Exempel statuieren, um einen Kritiker mundtot zu machen. Das Gutachten der Kriminalpolizei wurde ignoriert und ausschließlich den Aussagen der Mitarbeiter des Heeresgeheimdienstes Glauben geschenkt. Diese behaupteten, das Kunstblut hätte sich in den Parabolspiegel eingätzt und einen Schaden von rund 9.500 Euro erzeugt. Es gibt weder ein Gutachten, das das bestätigt, noch Rechnungen, die dies belegen würden. Mir wird also „schwere Sachbeschädigung“ zur Last gelegt. Darauf stehen bis zu drei Jahre Haft. Aufgrund meiner Unbescholtenheit und des „fehlenden Motivs“ bekam ich eine Strafe von 720 Euro, davon 400 Euro unbedingt und 320 Euro auf zwei Jahre bedingt zusätzlich ca. € 150,- an Gerichtskosten. In Summe müsste ich für diese Aktion, mit der ich auf die Beihilfe Österreichs zum US-Drohnenmordprogramm aufmerksam machte, also 10.050,00 Euro zahlen.

Werkstatt Blatt: Wie gehst du mit diesem Urteil um. Was wirst du nun weiter tun?

Mein Anwalt wird gegen alles Berufung einlegen. Ich versuche diese Verleumdung aufzuklären und die Realität der Öffentlichkeit näher zu bringen.

Man muss sich vorstellen: 2013 wurde die Königswarte um mindestens 150 Millionen Euro runderneuert. Die jährlichen Betriebskosten werden auf 10 bis 20 Millionen Euro geschätzt. Der Heeresgeheimdienst betreibt auf Kosten der österreichischen Steuerzahler eine der modernsten Abhörstationen in Europa, um damit die österreichische Neutralität mit Füßen zu treten, indem die Daten für Drohnenmordprogramme zur Verfügung gestellt werden, die in jeder Hinsicht gegen Menschen- und Völkerrecht verstoßen. Doch verfolgt werden nicht die dafür politisch Verantwortlichen, sondern ein Kritiker, der mit einer harmlosen Aktion des zivilen Ungehorsams auf diesen Skandal aufmerksam macht. Auch wenn es von der Dimension natürlich nicht vergleichbar ist, so ähnelt es doch der Vorgehensweise gegen Julian Assange. Bestraft werden die Kritiker, die auf das Verbrechen aufmerksam machen, und nicht die Täter, die das Verbrechen begehen.

Aus dieser Quelle zur weiteren Verbreitung entnommen: <https://www.solidarwerkstatt.at/digital/raus-aus-dem-euus-schnffelsumpf>



Raus aus dem EU/US-Schnüffelsumpf!

Die Empörung von europäischen Regierungen über das US-Schnüffelprogramm PRISM ist an Heuchelei kaum zu überbieten. Bereits in den frühen 90er Jahren, lange vor 9/11, begann eine intensive Kooperation der US- und EU-Spitzeldienste. Auch die Geheimdienste der großen EU-Staaten gehören zu den großen Datenkraken, die EU selbst ist ein Treibriemen zum Ausbau des Überwachungsstaates.

Da wir beinahe täglich mit neuen Enthüllungen konfrontiert sind, in welcher hypertropher Art und Weise die Menschen in der „freien westlichen Welt“ von Regierungen und Geheimdiensten bespitzelt werden, zunächst ein Versuch eine kurze Zusammenfassung von Bekanntem und vielleicht weniger Bekanntem in dieser Causa.

Die NSA tut es

Mit Hilfe des Programms PRISM greifen die US-amerikanische National Security Agency (NSA) und das FBI elektronische Medien und elektronische gespeicherte Daten in größtem Stil ab. Um sich ein Bild von der Mega-Schnüffelei zu machen: Laut „Guardian“ wurden über PRISM alleine im März 2013 97 Milliarden Datensätze aus Computer-Netzwerken in aller Welt von der NSA gesammelt.

Der BND tut es

Zu Beginn der Enthüllungen übten sich EU-Führungspersonal in Ahnungslosigkeit und Empörung – pure Heuchelei, wie sich nunmehr herausstellt. Gert-René Polli, ein ehemaliger Leiter des österreichischen Geheimdienstes „Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung“: *„Wir kannten die Auswirkungen dieses Programms. Und diese Information und dieses Wissen war common*

understanding zwischen allen europäischen Nachrichtendiensten, auch der Deutschen.“ Polli geht davon aus, dass der BND auch „Kooperationspartner im Hinblick auf das Spähprogramm“ gewesen ist; die Schutzbehauptung der Bundesregierung, sie habe nichts von PRISM gewusst, werde „nicht allzu lang haltbar sein“ (1).

Es dauerte in der Tat nicht lange. Schon wenige Tage später zitierte „Der Spiegel“ den US-Whistleblower Edward Snowden mit der Aussage, die NSA stecke „unter einer Decke mit den Deutschen“ (2). Die Zusammenarbeit der Geheimdienste sei so organisiert, dass die Behörden anderer Länder „ihr politisches Führungspersonal vor dem ‚Backlash‘ schützen“ können, falls herauskommen sollte, wie „massiv die Privatsphäre von Menschen missachtet wird“ (2).

Der deutsche Bundesnachrichtendienst (BND) arbeitet bei der Bespitzelung der BürgerInnen nicht nur eng mit dem NSA zusammen, sondern verwendet sogar eine vom NSA entwickelte Spähsoftware „XKeyscore“ zur digitalen Totalüberwachung, also nicht nur der Verbindungsdaten, sondern auch der Kommunikationsinhalte. Alleine im Dezember 2012 wurden damit 180 Millionen Datensätze in Deutschland erfasst. BND-Chef Gerhard Schindler arbeitete mit „*besonderem Eifer*“ an diesem Schnüffelprogrammen mit, zitiert der „Spiegel“ NSA-Dokumente. Der Historiker Josef Foschepotz, der die deutsch-amerikanischen Geheimdienstkooperation untersucht hat, spricht von „*nahezu symbiotischen Zuständen zwischen den Geheimdiensten*“, durch die „*das Grundrecht auf Unverletzlichkeit des Post- und Fernmeldegeheimnisses faktisch abgeschafft worden*“ sei (3).

Der französische Geheimdienst tut es

Doch nicht nur die deutsche Kanzlerin Merkel war schnell der Lüge überführt, ähnlich ging es ihrem französischen Amtskollegen Francois Hollande. Kaum hatte Hollande noch die NSA-Spitzelaktivitäten heftig kritisiert, enthüllte die französische Tageszeitung „Le Monde“, dass der französische Auslandsgeheimdienst DGSE über ein eigenes Datenspionagesystem verfügt, das dem amerikanischen PRISM kaum nachstehe. Die DGSE sammelt und speichert systematisch sämtliche Telekommunikationssignale und Datenverkehrsströme, die in Frankreich fließen oder von Frankreich ins Ausland gehen. Le Monde: „*Die Gesamtheit unserer Daten wird ausspioniert [...] Die Politiker wissen dies, doch Geheimhaltung ist die Regel. Dieser französische ‚Große Bruder‘ entgehe jeder Kontrolle*“ (4).

Der britische Geheimdienst tut es

Britische Politiker kamen nicht einmal dazu Empörung zu heucheln. Zu rasch kam ans Tageslicht, dass die britischen Geheimdienste mit „Tempora“ zum absoluten Spitzenreitern beim globalen Datensaugen gehören. Snowden: Das Tempora-System der Briten sei „*der erste ‚ich speichere alles‘-Ansatz (full take) in der Geheimdienstwelt*“. In einem sog. Pufferspeicher werden auch alle Inhalte bis zu drei Tage lang gespeichert, dem „*kein einziges Bit entgeht*“ (5).

Union der Schnüffler

Die Kooperation dieser nationalen Datenschnüffler wird zunehmend auch über die EU-Ebene vorangetrieben und organisiert. Der EP-Abgeordnete Martin Ehrenhauser dazu: *„Das Kooperationsnetz, das bisher etabliert wurde, umfasst derzeit vier Abteilungen des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) und zwei EU-Agenturen Europol und Frontex. Insgesamt 1.300 Mitarbeiter sind beschäftigt und ein Jahresbudget von 230 Millionen Euro steht zur Verfügung“* (6). Dreh- und Angelpunkt für militärische und zivile nachrichtendienstliche Informationen ist das EU-Intelligence Analysis Center, das gemeinsam mit dem EU-Militärstab in den EAD eingegliedert worden ist. Ehrenhauser: *„Die privilegierten Mitgliedsstaaten Frankreich, Deutschland, Italien, Niederlande, Schweden, Spanien und Großbritannien entscheiden, welches Land Experten entsenden darf und welches nicht.“*

US-EU-Spitzelkooperation beginnt lange vor 9/11

Auf EU-Ebene ist die nicht nur der Einfluss der Konzernlobbyisten besonders groß, auch Militär und Geheimdienste und die mit ihnen verwobene Politiker verstehen Brüssel besonders effizient zu nutzen, um den Überwachungsstaat in den Mitgliedsstaaten auszubauen. Wie künstlich die EU-Aufregung um PRIMIS ist, zeigt, dass die Genese des Überwachungswahns weit zurückreicht und von Anbeginn in gemeinsamen US- und EU-Ambitionen wurzelt. Bereits seit 1993 gibt es eine enge Zusammenarbeit zwischen FBI und Polizeibehörden von EU-Staaten, um die Überwachung der Telekommunikation voranzutreiben. Unter dem Codenamen ENFOPOL schuf die EU an der Jahrtausendwende die Grundlage für die EU-weite Vereinheitlichung von Abhörstandards und Zugriffsrechten von Spitzeldiensten, die schließlich Schritt für Schritt in nationales Recht übergeführt wurden. Wesentliche Vorbereitungen dafür erfolgten 1998 im Rahmen der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft. Als Ergebnis der ENFOPOL wurden auch in Österreich die Telekommunikationsanbieter mittels *„Überwachungsverordnung“* verpflichtet, ihre Netze mit Schnittstellen auszurüsten, von denen aus der überwachte Fernmeldeverkehr zur Überwachungseinrichtung der gesetzlich ermächtigten Behörde übertragen werden kann.

Auch das österreichische Militärbefugnisgesetz geht inhaltlich wie zeitlich auf diese ENFOPOL-Vorgaben zurück. Das Militärbefugnisgesetz räumt den Nachrichtendiensten des Bundesheeres eine nahezu unbeschränkte Spitzelermächtigung ein, ohne dass es dafür eine richterliche Ermächtigung braucht. Bereits 2000 erhielten die Heeresgeheimdienste das Recht, nicht nur den Telekommunikationsverkehr zu überwachen, auch alle Gebietskörperschaften sowie alle Körperschaften Öffentlichen Rechts (Kammern, ÖH, Sozialversicherung) sind verpflichtet, den Militärgeschwehrenden die gewünschten Auskünfte über ihre Mitglieder zu erteilen. Alle diese Daten dürfen an *„ausländische öffentliche Dienststellen“* weitergegeben werden, *„wenn es eine wesentliche Voraussetzung für die Erfüllung von Aufgaben der nachrichtendienstlichen Aufklärung oder Abwehr*

darstellt“ (§ 25 MilBG) – sprich nach Gutdünken der Geheimdienste selbst. NSA, BND & Co werden das zu schätzen wissen.

Die Vorarbeiten zur exzessiven Schnüffelei begannen also lange vor 9/11, doch seit den Anschlägen vom 11. September 2001 ging alles noch viel schneller. Kurz danach erließen die EU-Innenminister die „Anti-Terror“-Richtlinie, die seither in allen EU-Staaten in nationales Recht gegossen wurde, in Österreich in die berüchtigten §§ 278b ff. Dadurch kann nicht nur politisches Engagement rasch in die Kriminalität gedrängt werden, Polizei und Geheimdienste können sich auch leicht auf diese „Anti-Terror-Paragrafen“ berufen, um das Ausspionieren sozialer Netzwerke und Bewegungen zu legitimieren. In Österreich wurde z.B. in den Jahren 2009/10 gegen AktivistInnen der Uni-Proteste nach diesen Paragrafen ermittelt. Auch die Vorratsdatenspeicherung, die alle BürgerInnen unter Generalverdacht stellt, indem alle elektronischen Verbindungsdaten zumindest ein halbes Jahr lang gespeichert werden müssen, geht auf eine EU-Richtlinie zurück.

Die mit dem EU-Vertrag von Lissabon (2009) verankerte „Solidaritätsklausel“ verpflichtet die EU-Staaten zur gegenseitigen Unterstützung *„mit allen Mitteln, einschließlich militärischen ... um terroristische Bedrohungen im Hoheitsgebiet von Mitgliedstaaten abzuwenden“* (Art. 222., VAEU). Angesichts der jüngsten Enthüllungen muss diese „Solidaritätsklausel“ wohl in neuem Licht gelesen werden – als einen Persilschein zum wahrlich grenzenlosen Austausch der europäischen Spitzeldienste. Nicht vergessen werden sollte auch, dass über die EU derzeit eine Reihe von Forschungsprojekten finanziert und koordiniert werden (z.B. Indect), deren Ehrgeiz darin besteht, PRISM & Co noch zu überflügeln, indem die im Internet ausgeforschten Datensätze mit den von Drohnen ausgespähten verknüpft werden.

Österreich im EU/US-Schnüffelsumpf

Österreichs Geheimdienste und Politik sind vielfältig in die Spitzelnetzwerke von USA und EU eingebunden. Mitte Juni wurde in den Medien bekannt, dass die NSA beim österreichischen Heeresnachrichtenamt (HNA), dem Auslandsgeheimdienst des österreichischen Bundesheeres, eine Kontaktstelle eingerichtet hat. Weder Regierung noch HNA haben dementiert. Es ist ein offenes Geheimnis, dass die Amerikaner die Errichtung der Königswarte bei Hainburg in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts finanziert haben – als Teil einer Kette von Horchposten von Norwegen bis Italien. Der HNA liefert die ausgespähten Ergebnisse postwendend an eine US-Station bei Frankfurt weiter – seit 1958 bis heute.

Traditionell eng ist auch die Zusammenarbeit von österreichischen und deutschen Geheimdiensten. 1999 half der HNA sogar dem BND und der deutschen Regierung dabei, das Lügengebäude vom sog. „Hufeisenplan“ zusammenzuschmieden, mit dem die Intensivierung des NATO-Bombenkrieges gegen die BR Jugoslawien gerechtfertigt wurde. Man kann annehmen, dass mit der zunehmenden Anbindung des österreichischen Bundesheeres an die deutsche Bundeswehr im Rahmen der EU-Battlegroups sowie diversen Auslandsmissionen auch die Anbindung an die

deutschen Spitzeldienste intensiviert worden ist. In diese Richtung soll es verstärkt weitergehen. In der vor wenigen Wochen im Nationalrat beschlossenen neuen österreichischen Sicherheitsstrategie, die von SPÖ, ÖVP und FPÖ gemeinsam beschlossen wurde, heißt es unter anderem: „*Die aktive Mitwirkung an der europäischen Kooperation beim nachrichtendienstlichen Informationsaustausch soll verbessert werden*“ (7). Im Lichte der jüngsten Enthüllungen muss das als eine gefährliche Drohung für die Privatsphäre der BürgerInnen gesehen werden.

Österreich ist voll eingebunden an den Europäischen Auswärtigen Dienst samt seiner militärischen und geheimdienstlichen Strukturen, zum Teil sogar in führender Position. EU- bzw. ENFOPOL Vorgaben im Bereich der Bespitzelung werden auf Punkt und Beistrich umgesetzt – von Militärbefugnisgesetz bis hin zur Vorratsdatenspeicherung. Last but not least arbeiten österreichische Unternehmen und Institutionen höchst aktiv an diversen EU-Spitzelprogramme (Indect etc.) mit.

Raus aus den Schnüffelnetzwerken – Weg mit den Schnüffelgesetzen!

Manche wie etwa die Grüne Parteiführung haben zunächst versucht, aus dem NSA-PRISM-Skandal noch EU-propagandistisches Kleingeld rauszuschlagen, nach dem Motto: böse Ami, gute EUropäer. Dieser Versuch, den Bock zum Gärtner zu machen, ist mit den weiteren Enthüllungen über die tiefe Verstrickung der EU-Staaten in diesen Spitzelsumpf kläglich zusammengebrochen. In einem Punkt aber haben die Grünen recht: Leute wie Snowden verdienen Schutz und Asyl. Tatsache ist aber auch, dass Österreich selbst viel zu tief in diese Schnüffelnetzwerke verstrickt ist, als dass unser Land derzeit für ihn eine sichere Zuflucht bieten könnte. Die skandalöse Durchsuchung der Maschine des bolivianischen Präsidenten durch österreichische Behörden spricht Bände. Unsere Aufgabe ist es daher zuvorderst, Österreich aus diesem US- und EU-Spitzelsumpf rauszubekommen. Das heißt sofortige Beendigung der Kollaboration mit der NSA, dem BND und den Spitzeldiensten anderer EU-Staaten; Ausstieg aus dem Europäischen Auswärtigen Dienst, der immer mehr als Koordinationszentrale der nationalen Spitzeldienste fungiert; Rücknahme der in verschiedenen Gesetzen niedergelegten EU-Spitzelbestimmungen (von der Vorratsdatenspeicherung bis zum Militärbefugnisgesetz); Letztlich also: Ausstieg aus der EU, die mehr und mehr an das Europa Metternichs erinnert.

Das gebietet auch eine glaubwürdige Neutralitätspolitik. Denn imperiale Militärmächte waren und sind auch immer Mächte der Unterdrückung und Bespitzelung – nach außen wie nach innen. Der Ausstieg aus der Kollaboration mit solchen Mächten ist nicht nur Voraussetzung für eine glaubwürdige Friedens- und Menschenrechtspolitik, er ist auch die Voraussetzung, dass wir den Deserteuren von Armeen und Geheimdiensten – ob aus den USA, Deutschland, Frankreich, Großbritannien oder von wo auch immer – sicheres Asyl gewähren können. Auch das sollte Bestandteil einer modernen Neutralität im 21. Jahrhundert sein.

Gerald Oberansmayr

Anmerkungen:

- (1) www.faz.net 27.06.2013
 - (2) Der Spiegel, 7.7.2013
 - (3) zit nach www.german-foreign-policy.com
 - (4) zit. nach Die Welt, 4.7.2013
 - (5) Der Spiegel, 7.7.2013
 - (5) www.ehrenhauser.at
 - (7) EntschlieÙung betreffend eine österreicherische Sicherheitsstrategie, 2524 der Beilagen XXIV. GP
-
-

Sind wir noch ein Rechtsstaat oder herrscht hier ein Rechtsbankrott bzw. ein skandalöser Justizskandal vor? In einem funktionierenden Rechtsstaat steht niemand über dem Gesetz! Niemand. Ungestraft Gesetze brechen geht gar nicht. Eine langjährige Beteiligung an einem AUSSERGERICHTLICHEN Drohnenmordprogramm als neutraler Staat ist ungeheuerlich und ein Verbrechen! Regierungskriminalität. Staatsterror. Dass drei angeschriebene Polizeilandesdirektionen, 4 Staatsanwaltschaften, allein in Innsbruck 6 Richter und 4-5 Staatsanwälte es einfach ignorieren und nichts dagegen unternehmen ist **Amtsmissbrauch** und **Arbeitsverweigerung sowie Unterlassung von Strafvereitelung und eine Beihilfe am Drohnenmordprogramm!** Das die darüber informierte Justizministerin, die informierte Verteidigungsministerin, der informierte Nationale Sicherheitsrat, der informierte Generalstab, drei informierte Offiziersgesellschaften, der informierte Dekan der Rechtswissenschaft, die informierte Richtervereinigung, die Anwaltskammer, der Oberbefehlshaber und Bundespräsident, der Parlamentsdirektor samt Vize, der Bundesratpräsident samt Vize, alle großen österr. Medien, der informierte Presserat, der Verfassungsgerichtshof, und viele weitere Stellen (siehe oben) es ignorieren und nicht dementieren und NICHTS dagegen unternehmen, zeigt auf WAS LOS IST! Völlige UNMENSCHLICHKEIT, Ignoranz, unglaublich! Es ist zum fremdschämen. Widerlich! Tausende Menschen werden aufgrund dieser verfassungswidrigen US-Spionage durch das AKTIVE MITWIRKEN des Heeresnachrichtenamtes ermordet. 98,2 % unschuldige Menschen darunter. Was geht in euren Köpfen nur vor?

Nachdem ich auch einen (derzeit gelöschten) YT-Channel namens klar sehen betreibe, ersuche ich Sie, Herr Schallenberg, um ein Videointerview zum Thema.

In Erwartung, dass Sie, Herr Alexander Schallenberg, für unsere Nationale Sicherheit Sorge tragen und dieses seit über zwanzig Jahren bestehende Unrecht der AKTIVEN Beteiligung an einem AUSSERGERICHTLICHEN ILLEGALEN Terror-Drohnenmordprogramm jetzt endlich beenden. Ich wünsche Ihnen noch eine erfolgreiche, Österreich nützende Kanzlerschaft und ersuche dazu eindringlich rechtsstaatliche/staatliche/demokratische Missstände zu beheben, bzw. diese beheben zu lassen.

Inzwischen verbleibe ich mit freundlichen Grüßen aus Innsbruck, Ihr Klaus Schreiner
Buchhaltungsbüro & Lohnverrechnung Tel. +43/664/531 43 69



Ihr Heuchler!

**STAATLICHE BEIHILFE
ZUM US-DROHNEN-
MORDPROGRAMM**



Aktive Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm!
Verfassungswidrige Abhörstation Königswarte!
Untersuchungsausschuss Heeresnachrichtenamt!



Ca. 30.000 Polizisten schauen tatenlos dabei zu, wie das Heeresnachrichtenamt sich AKTIV am außergerichtlichen Drohnenmord-programm der CIA beteiligt! Finde den Fehler!









